

Pädagogische Schwerpunkte der Abteilung II/4
(humanberufliches Schulwesen und Höhere land- und forstw. Schulen)

Alle Schwerpunktsetzungen sind in engem Zusammenhang und als Unterstützung von Q-hum zu sehen.

Absicherung der Nachhaltigkeit der Fortbildungsveranstaltungen – Sicherung, dass die Seminare usw. am Schulstandort unmittelbar genutzt und verbreitet werden (z.B. die im Unterricht zu setzenden Schritte schon im Seminar vorbereiten).

1.) Q-hum

Schulentwicklung (Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung):

Beratung und Begleitung von Schulentwicklungsprozessen am Standort; Forcierung von Lehrgängen für Schulentwicklungsberater/innen (SQPM als Zielgruppe).

Unterrichtsentwicklung

Lernen und Lehren: Kompetenzorientierung / Lernzielorientierung / Eigenverantwortung der Schüler/innen (Tirol und OÖ als Koordinierungszentren für Kompetenzorientierung).

Ziel ist die Erreichung aller Unterrichtenden des Bundeslandes.

Bildungsstandards:

- Angewandte Mathematik, lebende Fremdsprachen, Deutsch: auch Vorbereitung auf die teilzentralisierte Reife- und Diplomprüfung (Schulungen des BIFIE zu Reife- und Diplomprüfungen nutzen);
- Naturwissenschaften;
- Wirtschaft und Recht, Informatik;
- Schulartenspezifische BIST (Wirtschaftliche Berufe, Tourismus, Mode).

Individualisierung:

- konkrete Methoden der individualisierten Unterrichtsgestaltung; Eigenverantwortlichkeit der SchülerInnen (und LehrerInnen!); kooperatives-offenes Lernen, gehirngerechtes Lernen, geschlechtergerechtes Unterrichten, Kompetenzorientierung;
- Diagnosekompetenz der Lehrkräfte; Möglichkeiten der förderlichen Leistungsbewertung.

Personal- und Organisationsentwicklung

Datengestützte Schulentwicklung – Evaluation: „vom Datum zur Handlung“; Interpretation von und Umgang mit Evaluationsergebnissen; Individualfeedback – Methoden und Nutzen.

Lehrplanreform wirtschaftliche Berufe

- Unterrichtsgegenstand „Globalwirtschaft“
- Fächerverbindender praxisorientierter Gegenstand - Arbeitstitel „Angewandte Betriebsführung“ bzw. „Wirtschaftswerkstatt“: konkrete Anwendung von in anderen Gegenständen Erlerntem, Durchführung von Projekten;
- „Ernährung und Lebensmitteltechnologie“: Stundenerhöhung, Vernetzung mit naturwissenschaftlichen Gegenständen.

Diplomarbeiten: Aufbau und Begleitung von Diplomarbeiten, Projektmanagement.

2.) Anregungen/Wünsche

- Berücksichtigung der folgenden Bereiche bei allen Angeboten:
 - methodisch-didaktische Aufbereitung, konkrete Umsetzung;
 - Gender Mainstreaming;
 - Sicherung der Nachhaltigkeit und Verbreitung der Inhalte bereits in der Veranstaltung vorbereiten, z.B. „welche ersten konkreten Schritte setze ich am Schulstandort?“
- Dokumentation der Umsetzung der Schwerpunktthemen;
- Evaluierung des Angebotes durch die TeilnehmerInnen (möglichst aussagekräftiger Evaluationsbogen) und durch die Schulleitungen/Schulaufsicht;
- Austausch von „Arbeitsergebnissen“ der PHs untereinander und Schaffung eines übergreifenden ReferentInnenpools;
- Qualitätssicherung bei den ReferentInnen („Train the Trainers“);
- bundesweite Transparenz der Angebote;
- Kooperation mit den Schulleitungen, SQPMs, LSIs, LQPMs, ARGE-LeiterInnen.

3.) Bundes-ARGEn:

Derzeit bestehen im humanberuflichen Bereich Bundes-Argen für Deutsch, Englisch, lebende Fremdsprache, Informationsmanagement, Übungsfirmen, wirtschaftliche Fächer, Mathematik, Naturwissenschaften, FachvorständInnen Tourismus, FachvorständInnen Mode, FachvorständInnen wirtschaftliche Berufe, AdministratorInnen.